

Mannheimer Morgen vom 24. 11. 2011

Bildung: An der Eichendorff- und Pestalozzischule starten zwei zusätzliche Lehrkräfte von „Teach first“ / Lautenschläger finanziert mit

Lernbegleiter fördern Schüler

Von unserem Mitarbeiter
Philipp Rothe

Ein Beitrag im Radio über „Teach First Deutschland“ hat Manfred Lautenschläger so sehr begeistert, dass er sich spontan entschloss, die Bildungsinitiative finanziell zu unterstützen. 100 000 Euro spendete der MLP-Mitgründer an die gemeinnützige Gesellschaft aus Berlin, und mit diesem Geld können nun zwei so genannte „Fellows“ an zwei Heidelberger Grundschulen arbeiten. „Kinder ärmerer Eltern sollen dieselben Chancen haben wie die der Reichen“, begründet der Mäzen sein Engagement.

Bessere Bildungschancen

Nicht „als guter Onkel aus Heidelberg, der dem Staat seine ureigensten Aufgaben abnimmt“, will Lautenschläger gesehen werden. Sein Ziel sei es vielmehr, „darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig die Aufgabe ist“. Denn Teach First will bessere Bildungschancen für benachteiligte Kinder und Jugendliche

schaffen, indem zusätzliche Lehrkräfte an Schulen beschäftigt werden. Die Initiative wurde im Jahr 2009 gegründet und ist derzeit an Schulen in Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen mit 80 Fellows vertreten.

Eva Blomberg wird sich nun für zwei Jahre an der Eichendorffschule in Rohrbach engagieren. Als „Lernbegleiterin“ versteht sie ihre Aufgabe, die ihr die Möglichkeit gebe, sich „Zeit zu nehmen und mich im Unterricht genau zu denjenigen Schülern zu setzen, die Hilfe brauchen.“ Denn es sei „schrecklich zu sehen, wie oft Kinder eine Chance nur deswegen nicht bekommen, weil sie sprachlich nicht so gut sind oder keine Hilfe von zu Hause kriegen“. Wie der kleine Erstklässler aus Kroatien, der kaum deutsch spricht, mit dem Blomberg nun neue Wörter pauken kann.

Artemis Toebs ist an der Pestalozzischule in der Südstadt beschäftigt. Die 25-Jährige, die selbst „einen türkischen Migrationshintergrund“

hat, konnte „oft bemerken, wo die Nachteile sind“. Jetzt will sie die hauptamtlichen Lehrerinnen unterstützen, in Kleingruppen einzelne Schüler fördern und „schauen, wo meine Hilfe benötigt wird“. Einem Mädchen aus Kanada, das nur französisch spricht, gibt Toebs nun sogar Einzelunterricht. In Arbeitsgemeinschaften für Tanz, Trommeln und

Ballspiel sorgt sie auch für das Nachmittagsprogramm der Kinder. „Meine Rolle ist anders als die einer Lehrerin – die Schüler können lockerer mit der Fellow umgehen, viele wenden sich an mich, wenn ihnen etwas auf der Seele brennt“. Ganz im Sinne von Manfred Lautenschläger, der begeistert ist, dass sich „junge Leute für soziale Belange einsetzen“.



Artemis Toebs und Eva Blomberg (hinten, von links) unterstützen als „Teach First Fellows“ die Kinder in der Eichendorff- und der Pestalozzischule.

BILD: ROTHE